

# Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent, Baltimore, Md., April 16, 1916. \$7.50 per Annum.

76. Jahrgang.

Baltimore, Md., Sonntag, den 16. April 1916.

Nr. 107.

Baltimore's bester Laden.

## Hochschild, Kohn & Co.

Howard- und Lexington-Straße.

### Frühjahrs-Anzüge für Knaben

Für Gala oder Alltags-Brauch.

Anzüge aus blauer Serge.

Aus waschbarer marineblauer Serge; 15 verschiedene Modelle. Größen 8 bis 18. \$5, \$6.50, \$8.50, \$10.00 und \$12.50.

Anzüge mit Extra Paar Hosen \$8.50

Schwarz und weiße Checks, lehrfarbige und braune Melirungen und waschbare marineblaue Serge; Jacketts haben „Punch“-Mäntel, Aufhänger und dreitheiligen Gürtel; mit Mohair gefüttert. Beide Paar Hosen sind durchweg gefüttert. Größen 8 bis 18.

Andere Anzüge mit Extra Paar Hosen, \$5 und \$6.50.

**Waschbare Anzüge für Knaben, \$1.45**

Ein neues Assortiment der Moden dieser Saison, einschließlich Junior Norfolk mit gerader Front oder abgerundeten Ecken; schlicht oder mit farbigen Kragen und zu diesen passenden Gürteln. Größen 3 bis 6.

**Waschbare Anzüge für Knaben, \$1.95**

Midway-Blousen und Junior Norfolk-Modelle; schlicht weiß oder mit farbigen Kragen, mit Manschetten und Gürteln zu diesen passend. Andere aus schlicht blauer Calatca und getreitem Kindergarten-Tuch. Größen 3 bis 10.

**Spezial "Bombers" für 50c.**

Dauerhafte Kleidstücke aus waschbarsten und schlichtfarbigen Stoffen; mit kurzen Ärmeln und geraden Hosen; loser Gürtel in Front und 5 Knöpfe am Rücken. Größen 3 bis 8.

Hochschild, Kohn & Co. Howard- und Lexington.

## Goldenberg's Größere Läden,

Der stets geschäftige Laden.

23, 25 und 27 West-DeVington-Str.

### DOUBLE GREEN STAMPS MONDAY

Wir geben doppelte S & H Stamps morgen mit allen Einkäufen.

## Reford Anzug-Verkauf.

Phänomenale Anzugs-Werthe.

\$22 bis \$25 — 30 Modelle aus Velour Checks, Serges, Poplins, Gabardines; alle Größen. \$16.95

Spezial-Anzüge in neuer und correcter Mode; aus allen neuen Stoffen, für \$14.50

\$30 bis \$35 Ober-Anzüge aus Taffeta-Seide, Serge und Taffeta-Combinations. Alle Größen für Mädchen und Frauen. \$19.75

Hunderte eleganter Frühjahrs-Mäntel.

Feine Modelle aus Checks, Plaids, weiße Sport, Serges, Twills, Worstedes — \$5.98, \$7.98, \$8.75, \$9.75, \$12.75

Oberhüte! Oberhüte! Hunderte von wunderbaren Hüten, alle neu, alle distingirt, alle von einander verschieden, für \$4.98, \$7.50, \$10.00 und andere so hoch wie \$25.00

Frauen-Handschuhe.

50c. Milanese Seiden-Handschuhe, das Paar für. \$39c.

Kauffer's garantierte Seiden-Handschuhe, das Paar. \$50c.

Waschbare Glace-Handschuhe; zweifarbig gefärbt, für \$1.19

Weißer Sammler-Glace-Handschuhe, schwarz gefärbt; Paar. \$1.15

Unverwundete graue Moha-Handschuhe; mit einer Schnalle. \$1.15

Blousen neuester Mode.

Reinste Blousen, fancy gestreifte Spitze, alle Farben; jersich befestigt, und viele andere Moden. \$1.00

Blousen aus gauzeidener Crepe de Chine und Zap Seide-Blousen, theuerste Modelle; Auswasch. \$2.00

Crepe de Chine, Besetzte Crepe, Madium Seide-Blousen. \$5.50

Neue Faser-Seide Sweater Jacketts, schlichte und zweifarbige Effekte, für \$5.00, \$5.50, \$6.00 und höher.

## JOEL GUTMAN & Co.

„Der Departement-Laden von Spezialitäten-Läden.“

### Verkündigung einer außergewöhnlichen Gelegenheit.

## Neue \$1.50 Taffetas, \$1.19 die Yard.

Fünfundzwanzig hundert Yards.

36 Zoll breit. Standard Qualität.

Die Gelegenheit, Taffeta dieser Qualität zu erwähntem Preis zu kaufen, würde allezeit eine außergewöhnliche sein. Aber dieses Mal ist „außergewöhnlich“ ein milder Ausdruck. Die folgenden begehrteten Farben:

Schwarz	Marineblau	Pflanzenblau	Grün	Copenhagen
Weiß	Lohfarbig	Grün	Braun	Old Rose

— in verschiedenen Frühjahrs-Schattierungen. Der Seidenladen, Hauptflur.

### Ihr Anzug für die Osterzeit

in den authentischen Moden und aus den begehrtesten Stoffen für \$17.50 bis \$75.

Anzüge exklusiven Zuschnitts, in extremen und conventionellen Moden und viele Copien neuer importirter Modelle. Schlicht „tailored“ und fancy Anzüge. Sehr viele Modelle für beleibte Frauen. Sport-Anzüge der exklusiven Sorte. Ein unerreichbares Assortiment, von \$17.50 bis \$75.00!

**Eleganteste Oster-Anzüge für Frauen, \$25**

**Hochgradige Anzüge, speziell für \$35**

**Neuartige prächtige Anzüge, \$55**

Joel Gutman & Co. Eutaw-Straße, durchgehend bis Lexington-Markt.

## In Berathung

### Präsident und Staats-Sekretär.

#### Ueber die Submarine-Situation.

Zwei neue Fälle der Verletzung von Schiffen mögen bei Abfassung der neuen Note an Deutschland in Berücksichtigung gezogen werden. — Affidavits von amerikanischen Ueberlebenden vom „Zuflex“ liegen jetzt in Washington vor.

Washington, 15. April. — Während Präsident Wilson und Staats-Sekretär Lansing heute damit beschäftigt waren, das Beweismaterial zu studiren, das nach der Ansicht der amerikanischen Regierung zeigt, daß die Deutschen in ihrer Submarinekriegführung sich nicht an ihre früheren den Vereinigten Staaten gegebenen Versicherungen gehalten haben, liefen in Staatsdepartement die Meldungen von zwei weiteren Schiffunglücken ein, die angeblich auf deutsche Unterboote zurückzuführen sein sollen. Consular-Depeschen berichten, daß der Dampfer „Margam Abbey“ am 8. April angeblich ohne Warnung torpedirt wurde, und daß die Barte „Anverhon“ durch Gefahrgüter verfenkt worden sein soll, nachdem die Besatzung angeblich mehr als 100 Meilen vom Ufer geschwommen worden war, die Rettungsboote zu befeigen.

In beiden Fällen befanden sich Amerikaner an Bord, deren Leben in Gefahr gebracht wurde.

Diese beiden Fälle werden zur Zeit untersucht, und es ist möglich, daß sie mit in der Note eingeschlossen werden, die von der amerikanischen Regierung gerichtet werden wird. Diese Mittheilung wird jedenfalls Anfangs nächster Woche hier abgehen.

Der Präsident und der Staats-Sekretär hätten heute die Affidavits vor sich, die von amerikanischen Ueberlebenden vom „Suffler“ und anderen Schiffen, die kürzlich angegriffen wurden, ausgestellt wurden, sowie Dokumente, die von der britischen Regierung bezüglich der Angriffe auf verfeindete Schiffe übermittelte worden waren. Diese Dokumente langten gestern an Bord des Dampfers „St. Paul“ hier an.

Es wurde heute von Regierungsbeamten betont, daß die amerikanische Regierung die in der letzten deutschen Mittheilung gemachten Angaben im „Suffler“ Falle als so gut wie ein Zugeständniß der Verantwortlichkeit für den Untergang des Dampfers ansieht.

Angeblieh durch U-Boot versenkt.

Ymuiden, Holland, 15. April. — Das dänische Segelschiff „Broven“ ist auf der Fahrt von Stettin, Portugal, nach Gøteborg, Schweden, von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Die Besatzung des Schiffes wurde heute hier gelandet, nachdem sie 56 Stunden lang in einem offenen Boote herumgetrieben war.

Dänischer Dampfer aufgebracht.

Copenhagen, Dänemark, 15. April. — Der dänische Dampfer „Stafan“, der sich auf der Fahrt von Liverpool nach Copenhagen befand, ist im Kattegat heute von einem großen deutschen Unterseeboot gelandet worden, wie von der Zeitung „Politiken“ berichtet wird. Das Unterseeboot legte eine Briesenmannschaft an Bord des Dampfers.

Durch Seemine zerstört.

Stockholm, 15. April, über London. — Der deutsche Dampfer „Sipania“ mit einer Ladung Preklets geriet letzte Nacht auf eine Mine und ging unter. Die Besatzung wurde gerettet.

Zur Schiffsverzeichniß sind zwei deutsche Dampfer unter dem Namen „Sipania“ angeführt. Einer derselben hat eine Wasserverdrängung von 2641 Tonnen, ist 303 Fuß lang und war im Jahre 1895 gebaut worden. Der andere Dampfer, der eine Wasserverdrängung von 2581 Tonnen besaß, wurde in 1891 vom Stapel gelassen.

## Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.

Mitglieder der Allensasse.

26 South-Strasse.

National Bank of Commerce-Gebäude.

## Deutsche Sparkbank von Baltimore.

Schulze-Gebäude.

Valtimore und Eutaw-Straße.

Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.

Dem Kunden werden mit in höchsten Aktien und Obligationen und ausgetheilten Hypotheken angelegt.

Charles Williams, Präsident.

William Schuman, Direktor.

Robert König, John A. Lindeman, George S. Hoff, George B. Semmeyer, Henry S. Decker, William Schuman, George S. Hoff, George S. Hoff, George S. Hoff, George S. Hoff.

## National Exchange Bank

Dopkins-Place und German-Strasse.

Kapital \$1,500,000

Reservefund und Profite \$80,000

Ihr Konto wird gewürdigt werden.

Sicherheitskassen zu vermieten.

## Schumacher & Foreman,

Optiker.

36 West-DeVington-Strasse.

## Charles W. Main

Gambel für den dritten Congress-District.

Wahlbezirk des 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12. Districts der 18. Ward.

Republikanisches Wahl am Sonntag, den 1. Mai 1916, unterworfen.

Wahlbezirk des 1. Districts der 18. Ward.

Im Auftrag von John Philip Hill, pol. Agent.

(April 16-20, 1916)

## WOOD COAL COKE

Beste Kohle für alle Zwecke.

116 Nord-City-Str.

Unternehm. Verinton-Markt.

Preis von 10c, 12c, 15c, 20c, 25c.

G. & P. Telephone, 859 Columbia-Avenue.

## Hört ihn heute!

### Congress-Mitglied

## J. C. Meeker

— „so gut wie Winde.“

Dieser hochachtbare Redner von Meeker hat eine hochachtbare Redner für alle Männer und Frauen in Baltimore. Er werden einen großen Eindruck von seiner gelassenen Rednerkraft machen und sie über seine Verlässlichkeit überzeugen.

Veranstaltung unter dem Patronat der „National Woman's Club“.

Zoll, Frederick B. Meeker, Damen herzlich eingeladen.

## Maryland-Theater

Heute Nachmittag 3 Uhr.

„The Girl of the Year“

Charles Williams, Präsident.

William Schuman, Direktor.

## West-End-Park.

Einem geschätzten Publikum zur Nachricht, daß der „West-End-Park“ ein weltbekanntes Zentrum der Baltimore-Strassenbahn-Systeme und anderen Erbauungen ist, die den größten Wohlstand für Baltimore bieten. Er eignet sich nicht nur als ein Vergnügen, sondern auch als ein Ort, um die schönsten Menschen zu treffen. Man werde ihn persönlich oder schriftlich um nähere Auskunft an

Charles Williams, Präsident.

William Schuman, Direktor.

## Arion-Park.

Der beste Platz für Picnics in Baltimore-Gebiet.

Dieser herrliche Park ist jetzt in der besten Verfassung und bereit, die Ausflüge zu empfangen.

Man werde ihn persönlich oder schriftlich um nähere Auskunft an

Charles Williams, Präsident.

William Schuman, Direktor.

## Berliner Hof, Cafe und Restaurant

Geschäftsteilung 15c. Regulares Dinner 25c.

116 Nord-City-Str.

Unternehm. Verinton-Markt.

Preis von 10c, 12c, 15c, 20c, 25c.

## Musik-Akademie

Dritte Woche der Poli populäre Recite.

Beginn Montag Abend.

Taglich Matinee, Montag ausgenommen.

S. J. Post dirigiert die berühmten

## Poli Players

in dem berühmtesten Drama

## The Hello Ticket

Unterhalt in feinem Reiz.

Unterhalt in feinem Reiz.

Paradies in feiner Ausstattung.

Populäre Matinee, Sonntag alle Tage 25c.

Abende 25c, 50c, 75c.

Offen-Abend: „The Old Homestead“ (April 16-22)

## Gayety

Bei dem Volke beliebt.

Die große Mädchenrevue „The Girl of the Year“.

Extra-Attraktionen.

Warren Lincoln Travis, Direktor.

„The Valses“, Meister der Musik.

Nächste Woche: „Darlings of Paris“ (April 16-22)

## Loew's Hippodrome

8—hochinteressante Akte—8

## „All-Star“ Vorstellung

An der Spitze des Programms: Wunderbares Film-Drama: „The Winning Lot.“

Extra-Attraktion: Bob Hill.

Spezial für die Deutschen: Woche von 24. April.

25—Marine-Musiker—25

von internationalen deutschen Dampfer „Waterland“.

Wachmittags alle Tage 10c, ausgenommen Sonntag und Feiertagen. Abende 10c, 20c, 30c. (April 16-22)

## Maryland

Taglich Matinee 2 Uhr. Abende 8 Uhr.

Keith's „All Star“-Akte.

Diese Woche: Valerie Bergere und Zentrale in „The Merry Widow“.

Alan Dineart, Die Geisteswelt Campbell. (April 16-22)

## Ford's

Matinee jeden Tag um 2.15 Uhr.

## „The Birth of a Nation“

Das sensationelle Film-Drama der Welt.

18,000 Stimmen, 2000 Wiederholungen, 3000,000 Produktionen in 8 Monate in Amerika.

Spezial: Matinee 25c, 50c, 75c, 1.00, 1.50, 2.00. Abende 25c, 50c, 75c, 1.00, 1.50, 2.00. (April 16-22)

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondent“ nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephone oder schriftlich Mittheilung zu machen.

## Cardinal Mercier's Antwort.

Brüssel, via London, 15. April. — Erzbischof Mercier, der Kardinal-Primas von Belgien, hat das Schreiben des General-Gouverneurs Febr. von Biffing beantwortet, welcher gegen einzelne Punkte in dem Hirtenbriefe des Kirchenfürsten protestirt und den Kardinal aufgefordert hatte, er müsse seine politische Thätigkeit einstellen.

Kardinal Mercier erklärt u. A. in dem Briefe, er würde den Behörden solange gehorchen, als diese gerechte Befehle erließen und fährt dann fort: „Wenn ein Hirte keine Gerechtigkeit mehr liebt, dann sind wir ihm nicht mehr zum Gehorsam verpflichtet. Durch Gottes Willen auf den erzbischoflichen Stuhl von Mecheln gesetzt, sind wir, nur unserem Gewissen verantwortlich, und wenn wir in Erfüllung unserer heiligen Pflicht gezwungen sind, unsere Stimme zu erheben, so glauben wir, folgen wir den Lehren unseres Herrn und Meisters.“

Die polnische Frage.

Berlin, via London, 15. April. — Die polnische Frage soll der Hauptgrund des Besuchs des Barons Curian, des österr. ungar. Ministers des Aeußeres, sein, welcher zu einer Konferenz mit dem Reichskanzler hier anlangt, obgleich natürlich eine Besprechung der allgemeinen Lage inbegriffen ist. Obgleich der Reichskanzler im August letzten Jahres angekündigt konnte, daß die Centralmächte nicht beabsichtigen, polnisches Gebiet in russische Oberherrschaft zurückzugeben und in seiner letzten Rede diese Erklärung erweiterte, indem er vom Schutze der occupirten Länder zwischen Dalmatien und der Dniepr-Straße, die von Polen, Litauern u. Letten bewohnt sind, ist doch keine Entscheidung Betreffs der endgültigen Verfügung über diese Gebiete getroffen worden.

Oesterreich — deutsche Politiker scheinen nur darin übereinzustimmen, daß die Russen weit von der jetzigen Grenze zurückgedrängt werden müssen, ohne daß Betreffs der Selbstregierung oder der Annexion eines Theiles oder einer Combination dieser nicht-russischen Völker eine bestimmte Vorkerbung beschlossen wurde.

Das Problem, für die Civilbevölkerung occupirte Gebiete Nahrungsmittel — Zufuhr zu beschaffen, harrt auch dringend seiner Lösung. Die Ballaufgabe wird einer der minder bedeutenden Gegenstände der Erörterungen sein.

Polnisches Comité in Lausanne von Russen geleitet.

Berlin, 15. April. — (Uebersee- Nachrichten - Agentur.) — Die polnische Zeitung „Kurjer Polski“ in

Warschau erklärt in einem Artikel, an der Spitze des sogenannten polnischen Comité's in Lausanne in der Schweiz stehe ein früherer Führer der russophilen Partei, welcher nunmehr in St. Petersburg wohne. Dieser habe vor dem Kriege die Sache der Russen gegen die Polen zu fördern gesucht.

Die Zeitung fügt bei, diese Leute vertreten weder die alten polnischen Traditionen, noch hätten sie den letzten Begriff von dem, was zur Zeit in Polen vorgehe.

Holland folgt Deutsch-land.

Zu Haag, via London, 15. April. — Die Regierung machte heute bekannt, sie würde in Kürze eine Vorlage in den Generalstaaten einbringen, nach welcher alle Uhren eine Stunde während der Sommerzeit vorzuzustellen sind.

Attentat auf Liebknecht.

London, 15. April. — Eine Amsterdamer Depesche an die „Exchange Telegraph Company“ sagt, daß Reisende, welche aus Berlin im Haag anlangen, berichteten, eine Frau habe zwei Revolverkugeln auf Dr. A. Liebknecht abgefeuert, als er auf dem Wege nach dem Reichstagsgebäude war. Beide Kugeln gingen fehl. Die Frau wurde, wie der Bericht sagt, verhaftet.

Britendampfer auf Mine gestoßen.

London, 15. April. — Der britische Dampfer „Schenandoah“ ist auf eine Mine gerathen und gesunken, wie ein Bericht von Lloyds besagt. Der Capitän und ein Theil der Mannschaft wurden gelandet. Zwei Mann werden vermisst.

(Die „Schenandoah“, ein Schiff von 3886 Tonnen wurde im Jahre 1893 in Glasgow gebaut und gehörte der Firth, Wirth Company von West Hartlepool. Sie fuhr am 28. März von St. John nach London ab.)

Madrid, 15. April (via Paris). — Der Capitän des spanischen Dampfers „Santanderino“, welcher kürzlich in der Nacht von Biscaya versenkt wurde, wobei vier Personen umkamen, traf heute in Bilbao ein und erklärte, er sei der Natur der Explosion noch überzeugt, daß sein Schiff einem Torpedo und nicht einer Mine zum Opfer gefallen sei.

Die Regierung hat ein Comité ernannt, das den Zwischenfall untersuchen soll, um danach ihre Schritte bestimmen zu können.

Wählen neue Route.

Rotterdam, 15. April (via London). — Fünf Dampfer haben im Laufe der letzten Nacht auf der Ausfahrt nach Amerika den hiesigen Dajen verlassen. Es waren dies die Dampfer „Annam“, „Noorderdol“, „Ostend“, „Witgedol“ und „Amsteldol“. Sie haben die Route ge-

wählt, die sie um die Nordküste von Schottland herumführt.

Der Dampfer „Annam“ hat Postschiffen an Bord, welche sich hier seit dem 28. März angelangt haben. Auch der „Noorderdol“ hat Postschiffen an Bord.

Lord Chelmsford und Familie Tauchbootangriff erlitten.

London, 15. April. — Der Dampfer, auf dem Baron Chelmsford, der neue Vize-König und Generalgouverneur von Indien, nach Bombay abgefahren ist, wurde von einem Tauchboot erfolglos angegriffen. Ein abgeschossener Torpedo verfehlte das Ziel. Lord Chelmsford war von seiner Gattin und seinen vier Töchtern begleitet und der Dampfer hatte eine ungewöhnlich große Zahl Frauen und Kinder an Bord.

(Eine vom 4. April datirte Depesche sagte, daß Baron Chelmsford in Bombay angekommen ist und von den regierenden Häuptern und den Marine-, Militär- und Civil-Behörden empfangen wurde.)

Zwei Schiffe von Deutschen gefaßert.

London, 15. April. — Der dänische Dampfer „Elizabeth“, der sich auf der Fahrt nach England befand, und ein schwedischer Dampfer, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte, wurden, nach einer kopenhagener Depesche der Exchange Telegraph Company, gestern im Kattegat von einem deutschen Kriegsschiff gefaßert.

Kopenhagen, via London, 15. April. — Die norwegische Schiffsfahrts-Zeitung berichtet, daß die Deutschen nicht allein den südlichen Eingang des Sundes in die Ostsee minirt, sondern daß sie auch den Kanal des Sundes mit Stahlminen durchzogen haben, um britische Tauchboote abzufangen, welche versuchen wollten, in die Ostsee zu gelangen.

Europäische Post angekommen.

New York, 15. April. — Eine ungewöhnlich große Post brachte der heute von Liverpool angelegte White Star Dampfer „Gedric“, welcher übrigens keine Passagiere an Bord hatte. Die Postladung bestand aus 1869 Säcken Briefe und 517 Paketen. Auch der „Kristianiafjord“ brachte Post mit.

Sichtete kein Kriegsschiff.

New York, 15. April. — Begleitet von seiner Gattin traf heute mit dem norwegischen Dampfer „Kristianiafjord“ aus skandinavischen Häfen Geo. T. Marne ein, der kürzlich als russischer Gesandter resignirte. Der Dampfer brachte 838 Passagiere. Auf der Reise wurden keine Kriegsschiffe irgend welcher Gattung gesehen, was für einen skandinavischen Dampfer ganz ungewöhnlich ist.

London, 15. April. — Der britische Dampfer „Schenandoah“ ist auf eine Mine gerathen und gesunken, wie ein Bericht von Lloyds besagt. Der Capitän und ein Theil der Mannschaft wurden gelandet. Zwei Mann werden vermisst.

(Die „Schenandoah“, ein Schiff von 3886 Tonnen wurde im Jahre 1893 in Glasgow gebaut und gehörte der Firth, Wirth Company von West Hartlepool. Sie fuhr am 28. März von St. John nach London ab.)

Madrid, 15. April (via Paris). — Der Capitän des spanischen Dampfers „Santanderino“, welcher kürzlich in der Nacht von Biscaya versenkt wurde, wobei vier Personen umkamen, traf heute in Bilbao ein und erklärte, er sei der Natur der Explosion noch überzeugt, daß sein Schiff einem Torpedo und nicht einer Mine zum Opfer gefallen sei.

Die Regierung hat ein Comité ernannt, das den Zwischenfall untersuchen soll, um danach ihre Schritte bestimmen zu können.

Wählen neue Route.

Rotterdam, 15. April (via London). — Fünf Dampfer haben im Laufe der letzten Nacht auf der Ausfahrt nach Amerika den hiesigen Dajen verlassen. Es waren dies die Dampfer „Annam“, „Noorderdol“, „Ostend“, „Witgedol“ und „Amsteldol“. Sie haben die Route ge-

wählt, die sie um die Nordküste von Schottland herumführt.

Der Dampfer „Annam“ hat Postschiffen an Bord, welche sich hier seit dem 28. März angelangt haben. Auch der „Noorderdol“ hat Postschiffen an Bord.

Lord Chelmsford und Familie Tauchbootangriff erlitten.

London, 15. April. — Der Dampfer, auf dem Baron Chelmsford, der neue Vize-König und Generalgouverneur von Indien, nach Bombay abgefahren ist, wurde von einem Tauchboot erfolglos angegriffen. Ein abgeschossener Torpedo verfehlte das Ziel. Lord Chelmsford war von seiner Gattin und seinen vier Töchtern begleitet und der Dampfer hatte eine ungewöhnlich große Zahl Frauen und Kinder an Bord.

(Eine vom 4. April datirte Depesche sagte, daß Baron Chelmsford in Bombay angekommen ist und von den regierenden Häuptern und den Marine-, Militär- und Civil-Behörden empfangen wurde.)

Zwei Schiffe von Deutschen gefaßert.

London, 15. April. — Der dänische Dampfer „Elizabeth“, der sich auf der Fahrt nach England befand, und ein schwedischer Dampfer, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte, wurden, nach einer kopenhagener Depesche der Exchange Telegraph Company, gestern im Kattegat von einem deutschen Kriegsschiff gefaßert.

Kopenhagen, via London, 15. April. — Die norwegische Schiffsfahrts-Zeitung berichtet, daß die Deutschen nicht allein den südlichen Eingang des Sundes in die Ostsee minirt, sondern daß sie auch den Kanal des Sundes mit Stahlminen durchzogen haben, um britische Tauchboote abzufangen, welche versuchen wollten, in die Ostsee zu gelangen.

Europäische Post angekommen.

New York, 15. April. — Eine ungewöhnlich große Post brachte der heute von Liverpool angelegte White Star Dampfer „Gedric“, welcher übrigens keine Passagiere an Bord hatte. Die Postladung bestand aus 1869 Säcken Briefe und 517 Paketen. Auch der „Kristianiafjord“ brachte Post mit.

Sichtete kein Kriegsschiff.

New York, 15. April. — Begleitet von seiner Gattin traf heute mit dem norwegischen Dampfer „Kristianiafjord“ aus skandinavischen Häfen Geo. T. Marne ein, der kürzlich als russischer Gesandter resignirte. Der Dampfer brachte 838 Passagiere. Auf der Reise wurden keine Kriegsschiffe irgend welcher Gattung gesehen, was für einen skandinavischen Dampfer ganz ungewöhnlich ist.